

# Brauchtum und Tradition

*Tradition ist Bewahrung des Feuers und nicht Anbetung der Asche* Zitat von Gustav Mahler

Wussten Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, dass das Bundesamt für Kultur BAK eine Liste herausgegeben hat über lebendige Traditionen in der Schweiz.

Diese Dokumentation in Wort, Bild und Ton ist auch eine Grundlage, die weltweit Beachtung finden soll und auch schon gefunden hat. Zum Beispiel arbeitet die UNESCO mit dieser Dokumentation um Nominierungen im Bereich des Weltkulturerbes vorzunehmen. Es sind unter vielen anderen immateriellen Kulturwerten die gelebte Zweisprachigkeit in Biel/Bienne, das Hornussen in den Kantonen Aargau, Bern und Solothurn oder das Werk von Mani Matter und die Mundartmusik in Bern erwähnt. Brauchtum und Tradition sind aber vorab Bereicherungen, Kulturgüter und gesellschaftliche Anlässe die an der Basis, in der Bevölkerung gelebt, erhalten und gefördert werden und so auch mit dazu beitragen, die Gemeinsamkeit und das Zusammenleben zu erhalten und zu verbessern.



Dies hat eindrücklich das «Eierleset» in Scheuren vom letzten Aprilsonntag gezeigt. Übrigens ist auch dieses Brauchtum auf der Liste des Bundesamtes für Kultur erwähnt. Das, vom Feuerwehrverein IG Handdruckspritze Scheuren-Schwadernau, nach langen Jahren der Vergessenheit wieder ins Leben zurück gerufene Brauchtum brachte viele Scheurer, Schwaderner, Auswärtige, Ältere und Junge, Verwandte und Bekannte in Scheuren zusammen.

Darum empfehle ich Ihnen den Artikel von Laura Mühlheim in

unserer Ausgabe zur weiteren Lektüre.

In nächsten Ausgaben möchten wir von weiteren Traditionen aus unserem Dorf, aus unserer Region berichten (Trachtengruppe Schwadernau-Scheuren, Hornussersport im Seeland, usw.).

Ich wünsche Ihnen nun viel Vergnügen beim Lesen der 4ten Ausgabe der Scheuren Post.

*Alfred Hafer*

Im Weiteren finden Sie in dieser Ausgabe, neben anderen Informationen, auch einen Bericht von unserem neuen Redaktionsmitglied Sabine Frei. *herzlich willkommen*, über das neue Ärztezentrum in Orpund oder ein Interview mit Frau Dr. Monika Bandi, Leiterin der Forschungsstelle für Touristik in Bern.

# Eieraufleset – Tradition und Sport begeisterten die Zuschauer auf dem Schulhausplatz in Scheuren

*Eierpfarrer's Rede - Sportliches Duell zwischen Scheuren und Schwadernau*



Der Wettergott meinte es sehr gut mit den Veranstaltern des Eieraufleset 2017. Bei schönstem Wetter begrüßte der Eierpfarrer, gekleidet mit Frack und Zylinder, auf dem Festplatz beim Schulhaus Scheuren die Anwesenden. In seiner launigen Ansprache wurden die Scheurer und Schwadernauer teils gar arg auf die Schippe genommen, was von den Zuhörern oft mit einem Lachen quittiert wurde.

Der Eieraufleset ist ein uralter Frühlingsbrauch und versinnbildlicht das Erwachen der Natur. Das Ei als Symbol der Fruchtbarkeit steht dabei im Mittelpunkt. Es gilt, den müden Winter zu vertreiben und den Frühling zu neuem Leben zu erwecken. In Scheuren fand dieser Anlass letztmals im 1994 statt, musste doch damals ein Läufer oder eine Läuferin vom

Meienriedweg bis nach Meienried rennen, während eine Gruppe die Eier aufgelesen hat.

Die IG Handdruckspritze mit Stefan Christen als OK Präsident und Lorenz Gafner als Präsident des Vereins wollten diesen alten Brauch wieder aufleben lassen.

Zweck der IG ist die Pflege der alten Handdruckspritze und in dem Zusammenhang geht es ja auch um den Erhalt von alten Traditionen. So kam die Idee auf, den Brauch des Eieraufleset aufleben zu lassen. Der Verein hat keine Mühe gescheut, diesen Anlass zu organisieren, was den fleissigen ehemaligen Feuerwehrmännern ja auch bestens gelungen ist.

Beim Eieraufleset gibt es mindestens zwei Varianten, die traditionelle mit aufwändigen Kostümen und die sportliche. Für Scheuren wählte die IG Handdruckspritze die sportliche Variante, indem sich die Dörfer Schwadernau und Scheuren gegenseitig duellierten.



Es galt, den Parcours mit den je 80 gelegten Eier am schnellsten zu durchlaufen, so viele Eier wie möglich in den mit Sägemehl gefüllten Auffangkorb zu werfen, ohne dass diese zerquetschten. Die Feuerwehrmänner trugen ihre Feuerwehrhelme, nur «zur Sicherheit».



wie der Eierfarrer ausdrücklich betonte. Die beiden jungen und gut trainierten Burschen lieferten sich fast bis zum Schluss ein Kopf-an-Kopf Rennen. Scheuren gewann schliesslich das Duell mit drei Eier Vorsprung. Von den 160 Eiern, die es aufzulesen galt, fanden einzig vier den Weg nicht in den Korb. Bravo! Natürlich durfte der Pokal nicht fehlen, der vom Eierfarrer feierlich dem Sieger von Scheuren überreichte wurde.



Anschliessend konnten sich auch die Anwesenden sportlich betätigen, stand doch eine Land-Kegelanlage sowie Büchschenschiessen zur Verfügung. Der neue Kinderspielplatz wurde von den Kindern rege genutzt und erntete so schon vor der Einweihung Vorschusslorbeeren.

Bei Bratwürsten, Rösti und natürlich Eiern fand manch gutes Gespräch von Jung und Alt aus beiden Dörfern in fröhlicher Laune statt. Manch einem wird dieser Anlass in guter Erinnerung bleiben verbunden mit dem Wunsch, ein solches Fest zu wiederholen!



#### Eierfarrer's Vers

Kommt herbei ihr Völker alle,  
Kommt herbei ihr lieben Leut  
hier seht ihr zum ersten Male  
das schöne Eierlesen heut.  
Nun das Fest ist uns gelungen,  
Jung und Alte sind gekommen,  
um zu sehen was gewesen,  
mit dem lustigen Eierlesen.  
Springen werden Burschen,  
zwei an der Zahl,  
aus Schwadernau und Scheuren je einer da gib't keine Wahl,  
die zwei rennen dann hin und her,  
bis erschöpft sie können nicht mehr.  
Nun über einmal ist es aus,  
dann gibt es einen andern Schmaus,  
zur Gaststätte hin wird dann gelaufen,  
um etliche Liter auszusaufen,  
und Sang und Tanz das fehlet nicht,  
ein Lebewohl und vergiss mein nicht.  
(Angepasst aus einer Chronik TV Oberwil BL)

Weitere Informationen unter [www.handdruckspritze.ch](http://www.handdruckspritze.ch)  
Die Gönnerliste der gespendeten Eier ist ebenfalls auf der Homepage ersichtlich.